Termine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1969-1970)**

Heft 14

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Armee

Generalstabschef Oberstkorpskdt Paul Gygli ist vom 14. bis 19. September 1970 bei der finnischen Armee zu Besuch gewesen.

*

Militärärzte aus über 30 Ländern haben in Magglingen am 5. Internationalen Fortbildungskurs für junge Militärärzte teilgenommen. Referate, Seminarien, Demonstrationen und zahlreiche Besuche rundeten das interessante und reich befrachtete Programm ab.

*

Das neue Reglement «Truppenführung» ist am 17. September 1970 von Bundesrat Rudolf Gnägi und Oberstkorpskdt Pierre Hirschy, Ausbildungschef der Armee, der Presse übergeben und erläutert worden. Das neue Reglement ersetzt das gleichnamige Reglement aus dem Jahre 1951, das 1956 durch die «Provisorischen Weisungen für die Kampfführung im Atomkrieg» ergänzt worden ist.
Das Reglement ist in verschiedene Abschnitte gegliedert. Am Anfang stehen die «Allgemeinen Grundlagen der Truppenführung», wo die Formen der Bedrohung, die Grundlagen für den Einsatz der Armee und unsere Mittel dargelegt werden. Im Abschnitt «Führung» werden die Technik der Führung und ihre Mittel instruiert. Der dritte Abschnitt behandelt die Vorbereitung und Führung des Gefechts in allen seinen Aspekten vom Verhalten im Bereitschaftsraum über Angriff und Abwehr bis zum Verhalten abgetrennter Truppenformationen. Den Schlussbestimmungen ist ein übersichtliches Stichwortverzeichnis beigegeben.
Als zentraler Teil der Ausführungsvorschriften ist wohl das Kapitel «Abwehr» zu bezeichnen. Oberstkorpskdt Hirschy wies darauf hin, dass hier die grossen Änderungen gegenüber dem Reglement von 1951 zu finden sind: Nach damaliger Auffassung bedeutete Verteidigung das Halten von Gelände, wobei von einer durchgehenden Abwehrfront ausgegangen wurde. Heute wird diese Gefechtsform wie folgt beschrieben: «Die Abwehr ist eine aus Verteidigung und Angriff gemischte Gefechtsform. Ziel der Abwehr ist es, einen bestimmten Raum zu behaupten. Es gilt, den feindlichen Angriff aufzufangen und eingedrungene gegnerische Kräfte zu vernichten. Gelingt dies nicht, so muss der Feind zum mindesten zurückgeworfen oder sein Ausbrechen aus dem Abwehrraum verhindert werden. Der Kampf wird nicht um eine Linie, sondern um den Abwehrraum in seiner ganzen Ausdehnung geführt.»
Hier findet die neue Konzeption ihren Niederschlag. Nach wie vor kämpfen Teile der in der Abwehr eingesetzten Gruppen aus Stellungen, nach wie vor heisst Verteidigen «Gelände halten». Aber die Verteidigung ist nicht mehr selbsttragend. Sie bedarf der Ergänzung durch beweglich und angriffsweise kämpfende Truppen. Dieses Konzept schafft eine saubere Arbeitsteilung zwischen der Infanterie und den Mechanisierten Truppen und trägt ihren Einheiten am besten Rechnung. Es verweist die Infanterie in ein Gelände, wo sie sich am besten einrichten und entfalten kann. Die Mechanisierten Verbände erhalten ihrerseits die ihrer Natur entsprechende Aufgabe.
Das Reglement «Truppenführung» wird an alle Offiziere abgegeben.

*

160 Soldaten haben in einem zwei Tage dauernden Unternehmen die 4634 m hohe Dufourspitze bestiegen. Die wackeren Alpinisten sind Angehörige der Gren RS Losone und in Geb Gren Kp eingeteilt.

*

4000 Wehrmänner der F Div 3 haben am 1. Oktober 1970 ihren diesjährigen WK mit einem Defilee vor Bundesrat Gnägi und ihrem Kdt, Oberstdiv Mosimann, beendet.

*

Die 1706 (!) erbaute Kaserne «Obere Matte» in Fribourg ist von Of, Uof und Rekr der LS RS wenigstens teilweise in freiwilliger Selbsthilfe wohnlicher gestaltet worden. Wir beglückwünschen die Wehrmänner zu diesem «Paint-in».

*

Informations- und Ausbildungskurse über Fragen der Gesamtverteidigung

Das Militärdepartement hat dem Bundesrat eine Studie der Zentralstelle für Gesamtverteidigung unterbreitet, die sich mit der Durchführung von Informations- und Ausbildungskursen im Bereich der Gesamtverteidigung befasst. Diese Studie kommt zum Schluss, dass eine systematische, zentral geleitete Schulung der zivilen und militärischen Instanzen, die auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene an der Gesamtverteidigung interessiert und beteiligt sind, notwendig ist. Ziel dieser Schulung ist die Vertiefung des Verständnisses und der Kenntnisse über Konzeption und Probleme der Gesamtverteidigung, die Förderung der Zusammenarbeit der zivilen und militärischen Instanzen sowie die Forschung auf dem weiten Gebiet der Gesamtverteidigung.
Der Bundesrat hat von der Studie Kenntnis genommen. Er hat die Leitungsorganisation für Gesamtverteidigung beauftragt, zuhanden des Bundesrats ein Konzept für die Durchführung eines ersten Einführungskurses im Jahre 1971 auszuarbeiten. Dieser Kurs soll höchstens sechs Tage dauern und unter der Leitung des Direktors der Zentralstelle für Gesamtverteidigung stehen.

*

Gewehre aus vier Jahrhunderten zeigte eine attraktive Schaufensterausstellung in St. Gallen, die aus Anlass des 350-Jahr-Jubiläums der Feldschützengesellschaft St. Fiden veranstaltet worden war.

*

In Bière, Liestal und auf anderen Waffenplätzen sind vergangenen Monat Demonstrationen der RS im scharfen Schuss und unter Mitwirkung der Flug- und Panzerwaffe durchgeführt worden. Tausende von Zuschauern haben sich an diesen Anlässen

Termine

1970

November

8. Thun
Thuner Waffenlauf

22. Frauenfeld
Militärwettmarsch

Dezember

5./6. 14. Berner Distanzmarsch nach Thun der Mech und Leichten Trp

10. Bern
2. Jahresrapport der militärischen Verbände

12. Brugg (SUOV)
Sitzung des Zentralvorstandes

1971

Januar

16. Zürich
Generalversammlung der Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat»

17. Läufelfingen (UOV Baselland)
20. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe und Skiwettkämpfe des Inf Rgt 21

Samedan (UOV Oberengadin)
1. Militär-Ski-Einzellauf mit Schiessen

23./24. Brienz (UOV)
Militär-Ski-Tage Axalp

29. Brugg (SUOV)
Sitzung des Zentralvorstandes

30. Brugg (SUOV)
Zentralkurs für Übungsleiter und Inspektoren

März

13./14. Zweisimmen/Lenk: 9. Schweiz. Winter-Gebirgs-Skilauf des UOV Obersimmental

20. Aarau (SUOV)
Ausscheidungskämpfe für die 3. Europäischen Unteroffizierstage

April

3. Bern (SUOV)
Präsidentenkonferenz

Mai

8./9. Winterthur
Delegiertenversammlung SUOV

15./16. Bern (SUOV)
12. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch

22. Brugg
Trainingskurs für die 3. Europäischen Unterofizierstage

Juni

5./6. Eidgenössisches Feldschiessen

11.—13. Brugg (SUOV/AESOR)
3. Europäische Unteroffizierstage

Juli

5. Jubiläumstagung
25. Jahrestag der Gründung der Veteranen-Vereinigung SUOV

20.—23. Nijmegen
55. Vier-Tage-Marsch

September

10.—12. Grenchen (UOV)
100 Jahre UOV — Jubiläumswettkämpfe und Waffenschau